INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1
Kurzer forschungsgeschichtlicher Rückblick	3
TEIL A: GRUNDFRAGEN DER PHRASEOLOGIE	
1. Definition	13
2. Merkmale der Phraseologie	22
Methodologischer Exkurs: das Zentrum- Peripherie-Modell	22
2.1. Vorgeformtheit bzw. Reproduzier- barkeit	23
2.2. Idiomatizität	26
2.3. Idiomatizität und synchronische Motiviertheit	29
2.4. Das Fónagysche Drei-Stufen-Modell in der Phraseologie	33
Exkurs: das Verhältnis von Synchronie und Diachronie	34
TEIL B: KONTRASTIVE PHRASEOLOGIE DEUTSCH → UN- GARISCH	
1. Kontrastive Untersuchungen im Überblick	43
2. Zur kontrastiven Arbeitsmethode in der Phraseologie	48
2.1. Mögliche Alternativen	49
2.2. Beschreibung des entwickelten Verfahrens	51
2.3. Die Behandlung von Varianten und Synonymen	52
3. Die Vergleichsgrundlage	55
4. Die interlinguale semantische Äqui- valenz - Möglichkeiten und Grenzen ihrer Erfassung	57
5. Interlinguale Entsprechungsmög- lichkeiten	61
6. Interlinguale phraseologische Entsprechungen	64
6.1. Das erste Kriterium: die denotative Bedeutung	65
6.2. Das zweite Kriterium: die wörtliche Bedeutung	72
6.3. Das dritte Kriterium: die Struktur ...	76
6.3.1. Strukturell abgrenzbare phraseologische Klassen	80
6.4. Das vierte Kriterium: syntaktische Funktionen	84
6.5. Das fünfte Kriterium: Konnotationen ..	89
6.6. Abschließende Bemerkungen	93

7. Vollständige Äquivalenz	95
8. Partielle Äquivalenz	102
9. Phraseologie im Kontext	114
9.1. Die Analyse von Verwendungs- beispielen	116
9.2. Die Quasi-Äquivalenz	123
Schlußbemerkungen	127
Literaturverzeichnis	131
Wörterbücher und phraseologische Sammlungen ...	137
Quellen der Textbeispiele	138